



# MyFolios Active

Update Juni 2025

---

The background features three overlapping circles. The central circle is a dark teal color and contains the main text. To its left and right are two lighter blue circles, partially overlapping the central one. The overall design is clean and modern.

# Kapitalmarkt

Handel und Fiskalpolitik auf  
dem Prüfstand

# Die wichtigsten Punkte

## Handelspolitik und Fiskalpolitik auf dem Prüfstand

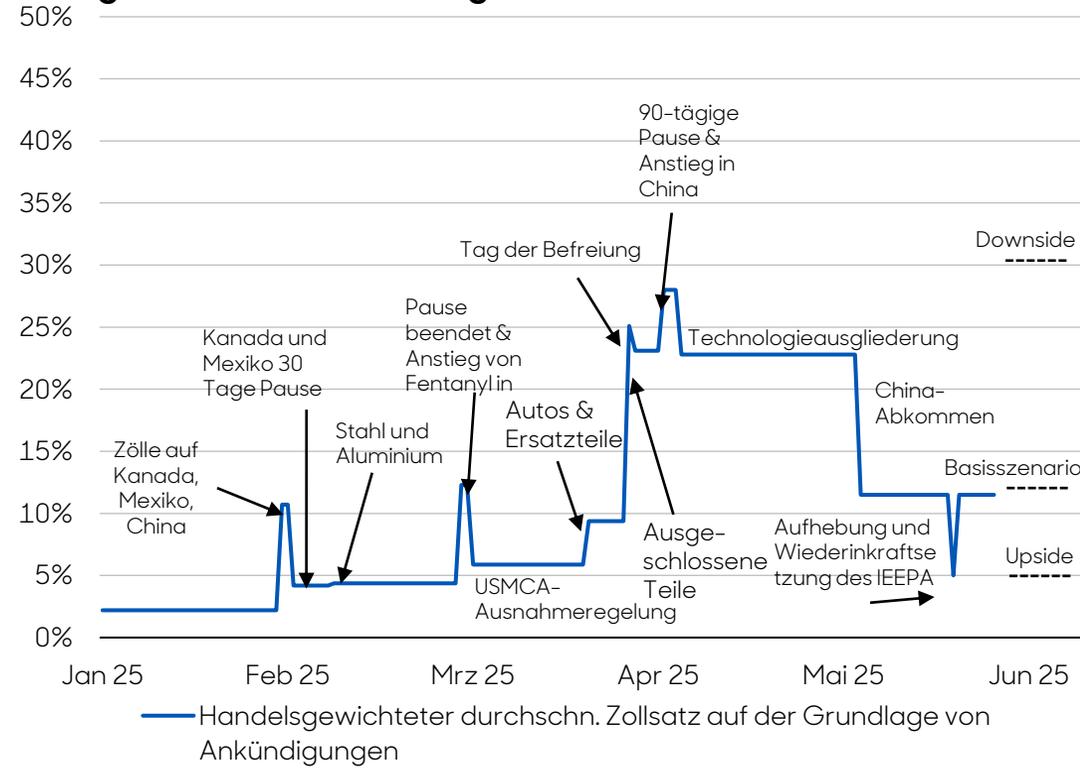
- Die Handelspolitik der USA bleibt eine Quelle tiefer Unsicherheit für die Weltwirtschaft. Der durchschnittliche Zollsatz der USA liegt derzeit bei 12 %, und wir gehen in unseren Prognosen von einem leichten Anstieg aus. Die Gerichte könnten Trumps Befugnisse zur Festsetzung von Zöllen einschränken, doch eine Reihe alternativer Gesetze (Sections 122, 232, 301, 338) deutet darauf hin, dass die Zölle auch dann ein wirksames politisches Instrument bleiben werden, wenn die Regierung ihre Klage gegen die Aufhebung des IEEPA verliert. Und es besteht weiterhin das Risiko einer erneuten Eskalation der Zölle.
- Die Abschwächung der Handelsmaßnahmen und der Rhetorik hat zwar zur Stabilisierung der Märkte beigetragen, doch die wirtschaftlichen Folgen sind erst am Anfang. Die Wirtschaftsdaten dürften in den kommenden Monaten uneinheitlich ausfallen, wobei das BIP der USA im ersten Quartal aufgrund von Vorzieheffekten bei den Zöllen schrumpfen dürfte, was jedoch durch einen Ausgleich durch einen Anstieg der Lagerbestände und der Verkäufe im zweiten Quartal ausgeglichen werden dürfte.
- Wenn man jedoch die Probleme beiseite lässt, wird die Unsicherheit die Einstellung von Mitarbeitern, Investitionen und den Konsum langlebiger Güter belasten, während das schwächere reale Einkommenswachstum ebenfalls die Wirtschaft bremsen wird. Wir prognostizieren für dieses und das nächste Jahr ein BIP-Wachstum in den USA von 1,8 %, was einem Rückgang gegenüber den 2,8 % des letzten Jahres entspricht. Wir schätzen das Risiko einer Rezession innerhalb der nächsten 12 Monate auf 30 %, gegenüber zuvor fast 50 %.
- Während die Märkte weniger besorgt über den Zollschock sind, werden sie zunehmend nervös hinsichtlich der Fiskalpolitik. Der Gesetzentwurf zur Haushaltsabstimmung könnte bis zum 4. Juli verabschiedet werden, und wir gehen davon aus, dass dies das Haushaltsdefizit in den kommenden Jahren auf über 7 % des BIP steigen lassen wird, selbst wenn der Großteil der Zolleinnahmen in die Staatskasse fließt.
- Die Renditen langfristiger Anleihen stehen weltweit unter Druck, was auf die hohe Verschuldung und den Rückgang der natürlichen Käufer zurückzuführen ist. Ein Einbruch des Anleihemarktes ist ein wachsendes Risiko, auch wenn es in unserem Basisszenario wahrscheinlich zu spät ist, dass die „Anleihe-Vigilanten“ die Politik zu einem strengeren Kurs zwingen können. Tatsächlich könnte das US-Defizit sogar noch höher ausfallen als von uns prognostiziert, wenn ein größerer Teil der Zolleinnahmen ausgegeben statt gespart wird. Wir gehen davon aus, dass die Fortsetzung der lockeren Fiskalpolitik in Europa die Verteidigungsausgaben ankurbeln wird, auch wenn die Wachstumsmultiplikatoren moderat sind.
- Höhere Zölle und hohe Defizite werden auch eine Rückkehr der US-Inflation zum Zielwert verhindern, und wir prognostizieren für dieses Jahr eine Inflation von 3 %. Somit wird es auf beiden Seiten des doppelten Mandats der Fed Druck geben, und wir gehen nun davon aus, dass die Fed in diesem Jahr nur einmal, im Dezember, die Zinsen senken wird, da die nach wie vor unsichere Finanz- und Handelspolitik die abwartende Haltung verstärkt.
- In anderen Regionen gehen wir weiterhin davon aus, dass die Schocks durch die US-Zollpolitik disinflationär wirken werden. Für die Eurozone prognostizieren wir ein BIP-Wachstum von 0,8 % und eine Inflation unter dem Zielwert von 2 % in diesem Jahr. Daher rechnen wir mit einer weiteren Zinssenkung durch die EZB. Die Zinssenkungen könnten tiefer und schneller ausfallen, wenn die US-Zölle in Höhe von 50 % am 9. Juli bestätigt werden. Wir gehen davon aus, dass sich das Wachstum in der Eurozone mit der Lockerung der Fiskalpolitik wieder verbessern wird, und haben in unserem Prognosehorizont eine spätere Zinserhöhung eingeplant.
- Die Entspannung im Handelsstreit zwischen den USA und China deutet darauf hin, dass sich das Wachstum in China weniger stark verlangsamen und später einsetzen wird als bisher angenommen. Da jedoch beide Parteien in den USA eine harte Linie gegenüber China vertreten, gehen wir in unseren Prognosen für China davon aus, dass die Zölle zwischen den USA und China von derzeit 30 % auf rund 40 % steigen werden. Nach einem BIP-Wachstum von 5 % im letzten Jahr prognostizieren wir daher für 2025 4,7 % und für 2026 3,9 %. Dies wird zwar die Dringlichkeit weiterer geldpolitischer Lockerungen verringern, dennoch erwarten wir von den Behörden weitere Maßnahmen.
- Die Schwellenländer sind zumindest relativ unbeschadet aus dem jüngsten Druck auf die langfristigen Renditen der Industrieländer herausgekommen; so hat sich beispielsweise der EMBI-Spread für Staatsanleihen kaum verändert. Dennoch werden die politischen Entscheidungsträger in den Schwellenländern mit den ungleichmäßigen Auswirkungen der US-Handelspolitik und der Marktsensibilität gegenüber fiskalischen Ausrutschern zu kämpfen haben.
- Aus einer übergeordneten Perspektive betrachten, gehen wir davon aus, dass das Wachstum und die Sonderstellung der USA an den Märkten weiterhin unter Druck stehen werden. Das langfristige Wachstumspotenzial wird sich verlangsamen, das politische Umfeld erscheint strukturell weniger stabil, und die Wettbewerbsvorteile der US-Unternehmen könnten geringer sein als bisher angenommen. Der Status der US-Währung als Reservewährung dürfte zwar nicht in Frage gestellt werden, doch könnte eine Anhäufung politischer Fehler – wie die Umsetzung von Section 899 des One Big Beautiful Bill Act, der mit Vergeltungssteuern auf ausländische Investitionen droht – ihn gefährden.



# Nach wie vor große Unsicherheit hinsichtlich der Zölle

Der durchschnittliche Zollsatz der USA stieg von 2% auf einen Höchststand von 28% und liegt derzeit bei etwa 12%. Selbst wenn die Gerichte Trumps Befugnisse zur Festsetzung von Zöllen gemäß dem IEEPA einschränken sollten, gibt es andere Zolloptionen, wie beispielsweise die Abschnitte 122, 232 und 301.

**Selbst wenn die Aufhebung des IEEPA Bestand hat, wird die Regierung wahrscheinlich andere Mittel finden, um ihre Zollagenda weiterzuverfolgen.**



Quelle: Aberdeen, White House, Juni 2025.

**Trotz der jüngsten Rücknahme sind die US-Zollerhöhungen immer noch massiv und stellen somit einen erheblichen Schock für die Weltwirtschaft dar.**



Quelle: Aberdeen, Internationale Handelskommission der Vereinigten Staaten, Juni 2025.

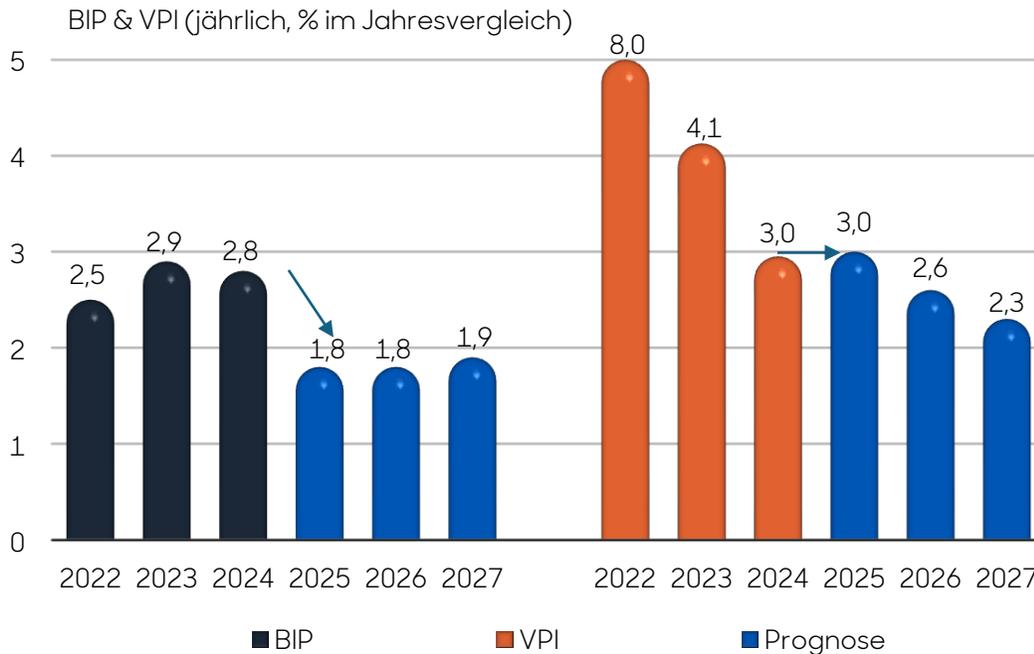




# Zölle wirken stagflationär für die USA.

Das Wachstum in den USA wird sich verlangsamen und die Inflation steigen. Es gibt erste Anzeichen dafür, dass sich die harten Zahlen zu verschlechtern beginnen, aber die Rezessionsrisiken haben sich im Vergleich zu den ersten Nachwirkungen des „Befreiungstags“ abgeschwächt.

**Die US-Wirtschaft dürfte sich aufgrund höherer Unsicherheit und geringerer Realeinkommen verlangsamen, während das langfristige Wachstum wahrscheinlich schwächer ausfallen wird.**



Quelle: Aberdeen, Haver, Juni 2025. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse und es kann keine Garantie dafür gegeben werden, dass diese erreicht werden.

**Die politische Unsicherheit hat zugenommen, was sich wahrscheinlich negativ auf die Einstellung von Personal, Investitionen und den Konsum langlebiger Güter auswirken wird.**



Quelle: Aberdeen, Haver, Juni 2025.

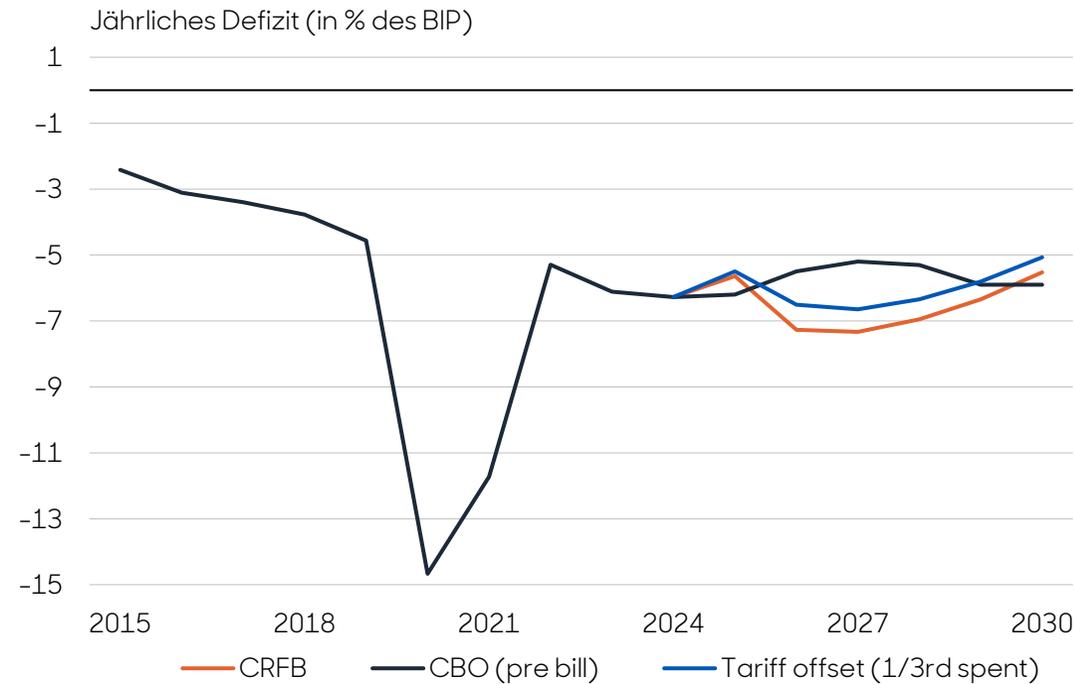




# Die Fiskalpolitik verunsichert die Märkte

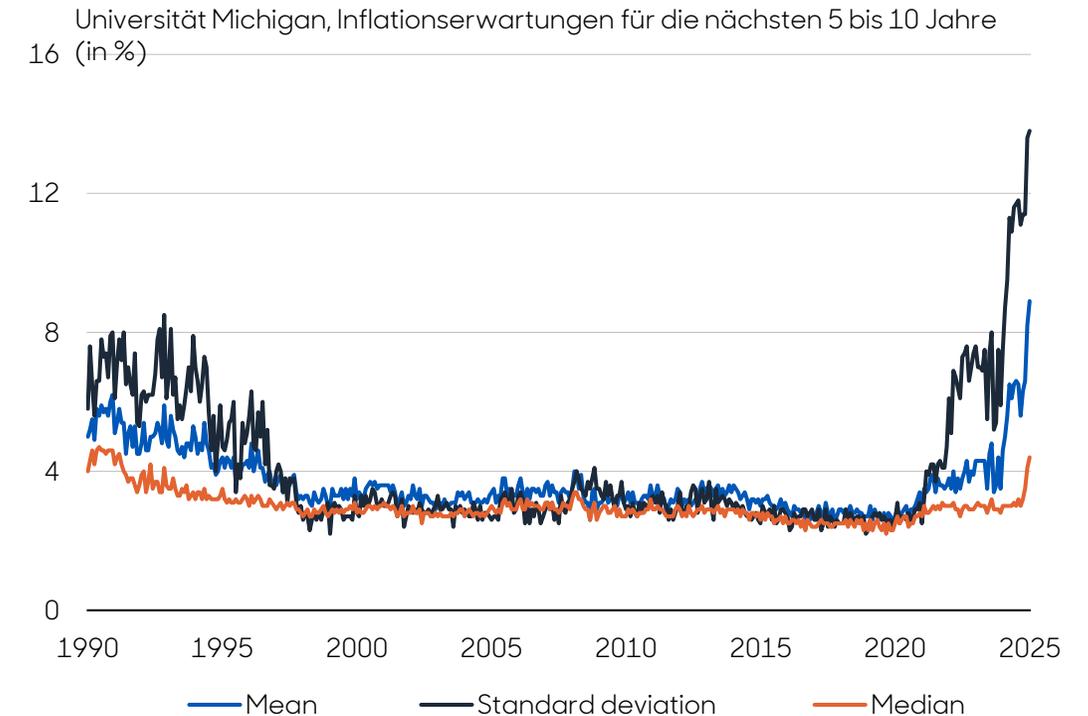
Die Märkte sind besorgt über die finanzpolitische Entwicklung in den USA. Angesichts der weiterhin hohen Unsicherheit in der Handelspolitik und der Gefahr, dass die Regierung beginnt, ausländisches Kapital ins Visier zu nehmen, verlieren die USA als Investitionsstandort an Attraktivität.

**Der Ausgleichsgesetzentwurf dürfte das Defizit über 7% treiben, und wir rechnen mit politischem Druck, mehr Zolleinnahmen auszugeben.**



Quelle: Aberdeen, Haver, Juni 2025. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse und es kann keine Garantie dafür gegeben werden, dass diese erreicht werden.

**Trotz parteipolitischer Effekte, die die Inflationserwartungen verzerren, wird die Fed über die inflationären Auswirkungen der Fiskalpolitik besorgt sein.**



Quelle: Aberdeen, Haver, Juni 2025.

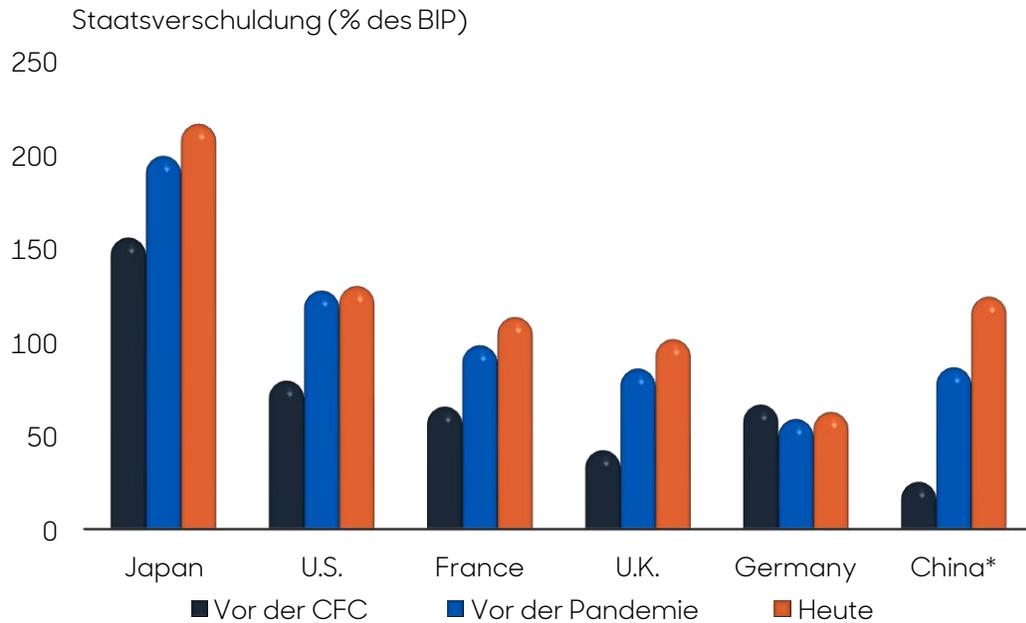




# Die Verschuldung und die Defizite sind in den Industrieländern extrem hoch.

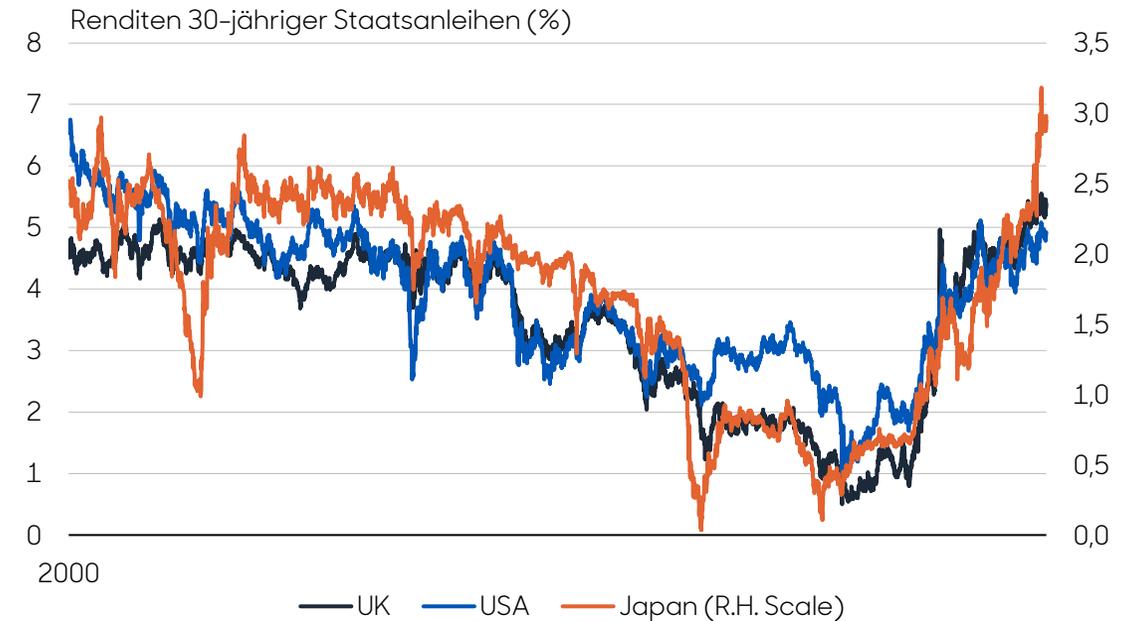
Eine hohe Verschuldung macht Volkswirtschaften anfälliger für Schocks und stärker von Schwankungen der Anleiherenditen abhängig. In diesem Umfeld könnte die fiskalische Lockerung in den USA weniger positiv aufgenommen werden, da die Bond Market Vigilantes in den Startlöchern stehen.

**Die Herabstufung der USA durch Moody's hat die Aufmerksamkeit der Anleger auf die sich verschlechternden Staatshaushalte gelenkt.**



Quelle: Aberdeen, White House, Juni 2025.  
\* Erhöhte Verschuldung

**Termingebühren dürften weiter steigen und damit Aufwärtsdruck auf die Renditen langfristiger Anleihen ausüben.**



Quelle: Aberdeen, Haver, Juni 2025.



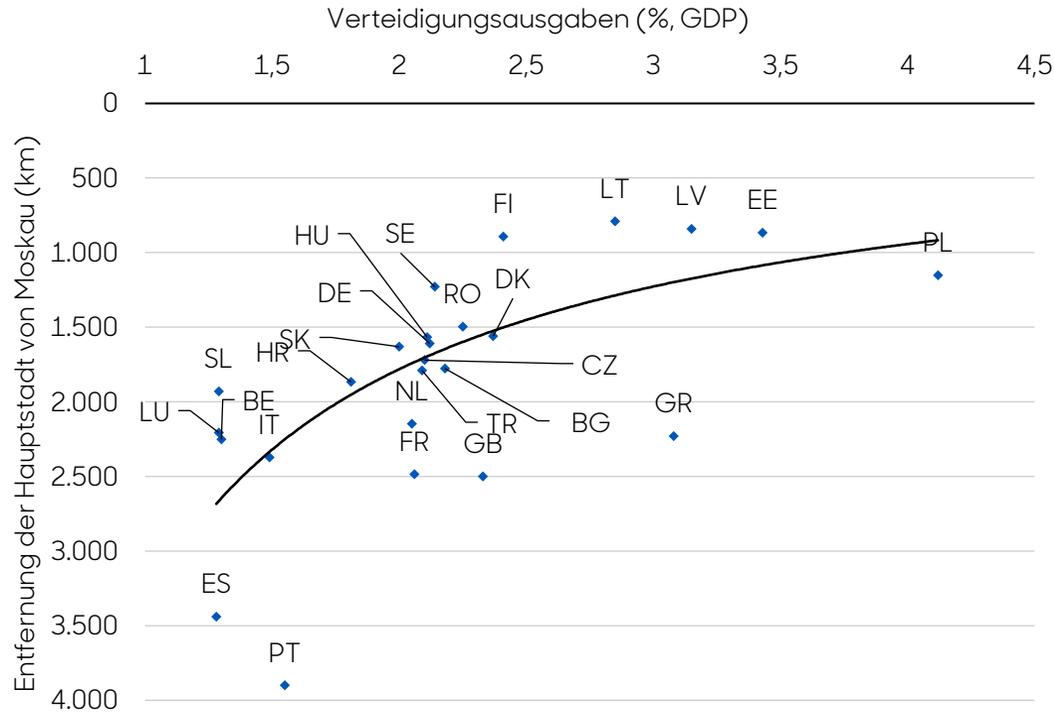


# Ein deutlicher Anstieg der europäischen Verteidigungsausgaben

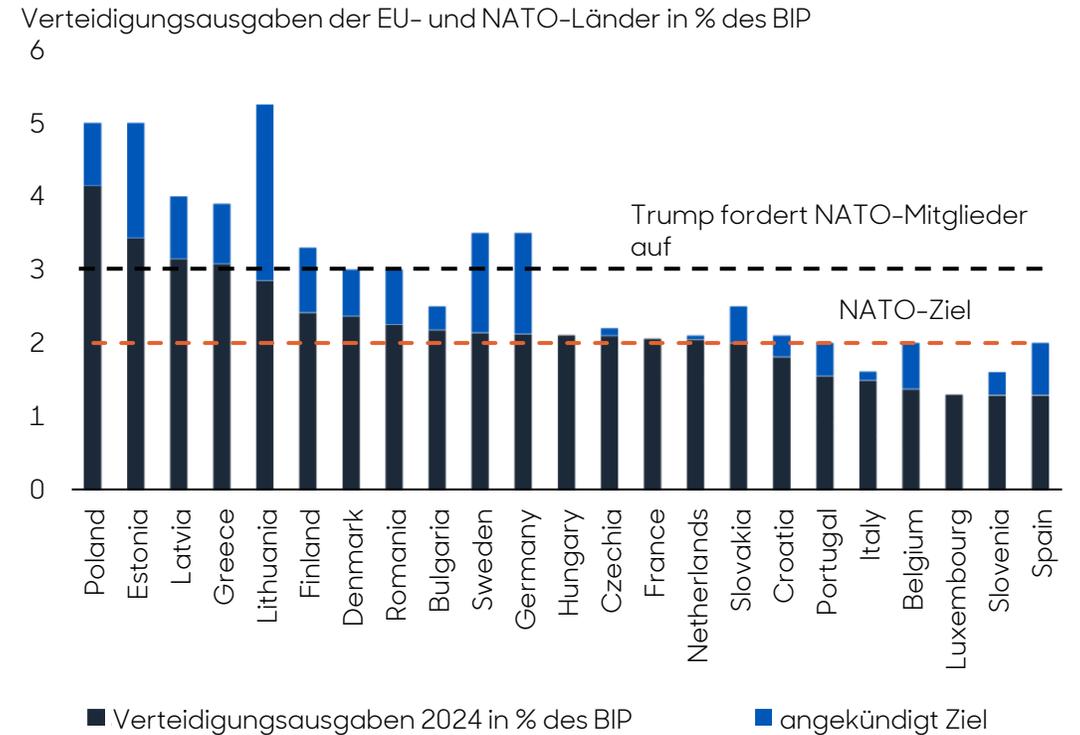
Handelshemmnisse werden in diesem Jahr das Wachstum und die Inflation belasten, doch in den kommenden Jahren sorgen fiskalische Impulse – insbesondere in Deutschland – für Rückenwind. Die EZB dürfte die Zinsen in einen expansiven Bereich senken.

**Nicht alle Länder werden den von der Kommission freigesetzten fiskalischen Spielraum aufgrund unterschiedlicher politischer Prioritäten in vollem Umfang nutzen.**

**Die Verteidigungsausgaben der EU werden auf bis zu 800 Mrd. EUR (5 % des BIP) steigen. Dies dürfte das Wachstum stützen, allerdings wird der Multiplikatoreffekt gering sein.**



Quelle: Aberdeen, Haver, Juni 2025.



Quelle: Aberdeen, NATO, Juni 2025.



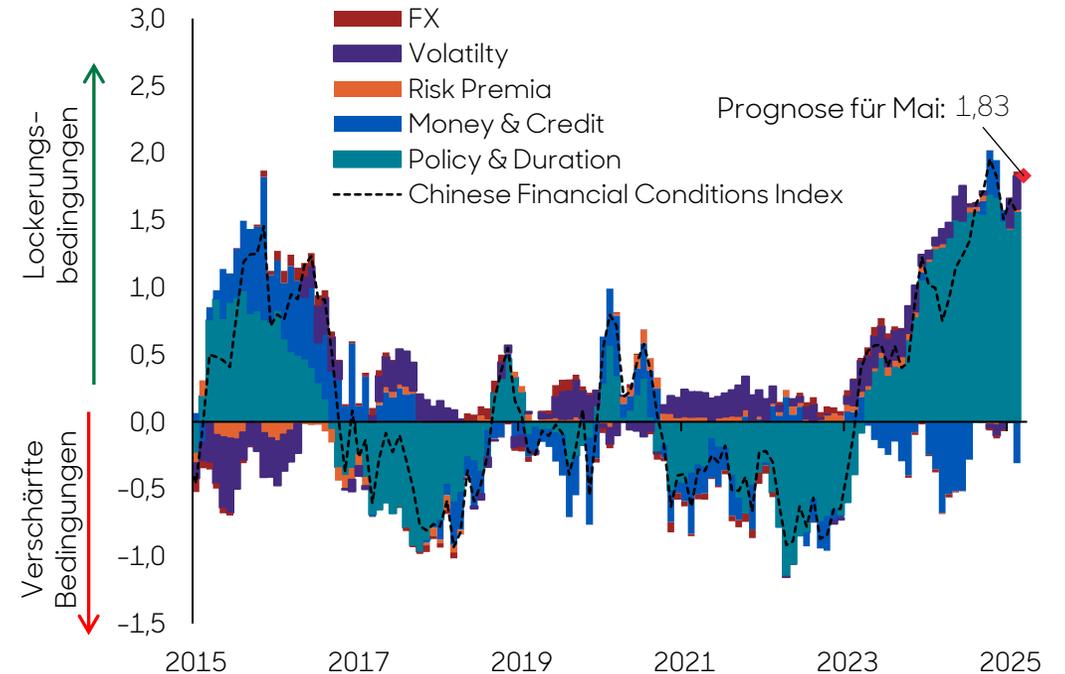
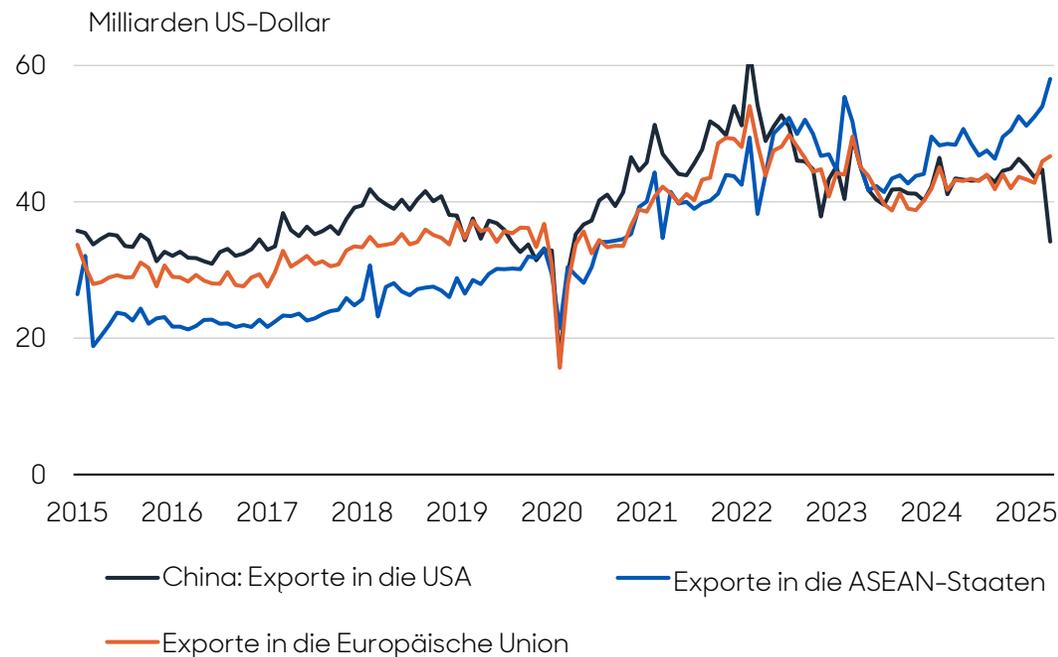


# Das Wachstum in China wird sich verlangsamen und die politische Unterstützung wird zunehmen.

Die parteiübergreifende Unterstützung für einen „harten Kurs gegenüber China“ in den USA und die Möglichkeit, dass die Zölle gemäß Section 122, 232 und 301 an die Stelle der IEEPA treten könnten, deuten darauf hin, dass sich am Ende des Zollstreits zwischen den USA und China wenig ändern dürfte.

Die Exporte haben sich bislang trotz der Zölle recht robust gezeigt, doch die Gegenwinde aus dem Immobiliensektor und dem Konsum bleiben erheblich.

Die chinesische Politik wird weiterhin unterstützend wirken, aber die Entspannung im Handel zwischen den USA und China dürfte das Ausmaß und die Dringlichkeit der Lockerungen abschwächen.



Quelle: Aberdeen, Haver, Juni 2025

Quelle: Aberdeen, Haver, Bloomberg, Juni 2025. Nur zu Illustrationszwecken. Es sollten keine Annahmen hinsichtlich der zukünftigen Wertentwicklung getroffen werden.



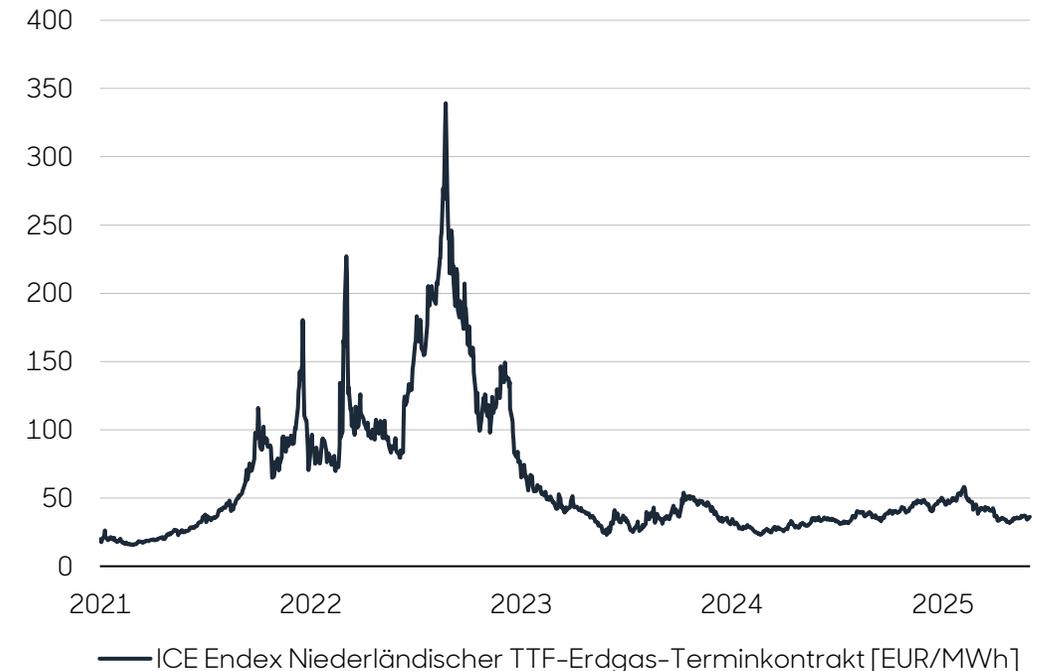
# Wir rechnen dieses Jahr nicht mit einem Waffenstillstand in der Ukraine.

Der Druck der USA scheint die beiden Seiten nicht näher zusammenzubringen. Eine Änderung der US-Politik dürfte notwendig sein, um eine Veränderung des Status quo zu erreichen.

**Der Status quo ist unser Basisszenario. Im Falle eines Waffenstillstands wird der Umfang der Sicherheitsgarantien für dessen Dauerhaftigkeit entscheidend sein.**

Szenario*	Wahrscheinlichkeit
<b>Derzeitige Lage</b> Die Verhandlungspositionen der Ukraine und Russlands sind für substanzielle Gespräche weiterhin zu weit auseinander. Das Abkommen über Mineralien bedeutet, dass die Ukraine weiterhin die zuvor zugesagten US-Hilfen erhält. Die Kämpfe werden mindestens bis zum Spätherbst andauern, wenn wetterbedingte Verzögerungen möglicherweise eine Gelegenheit für Gespräche eröffnen.	45%
<b>Die USA ziehen sich zurück.</b> Der mangelnde Fortschritt führt dazu, dass die USA Russland und die Ukraine zurückstufen. Militärische Hilfe und zusätzliche Sanktionen kommen größtenteils aus Europa. Die Übergabe an die EU lässt die Hoffnungen des Marktes auf einen Waffenstillstand schwinden.	35%
<b>Fragwürdiger Waffenstillstand</b> Die USA verstärken ihre Bemühungen um einen Waffenstillstand und erhöhen den Druck auf beide Seiten. Es wird ein schwacher, zeitlich begrenzter Waffenstillstand mit begrenzten Sicherheitsgarantien für die Ukraine vereinbart. Die Kämpfe werden wahrscheinlich wieder aufflammen.	20%

**Die EU ist entschlossen, die Einfuhren von russischem Gas vollständig einzustellen. Rechtsvorschriften zur Unterstützung dieses Ziels werden wahrscheinlich**



Quelle: Aberdeen, Juni 2025.\* Die Szenarien beziehen sich auf das Ende des Jahres 2025.

Quelle: Aberdeen, Bloomberg, Juni 2025. Nur zu Illustrationszwecken. Es sollten keine Annahmen hinsichtlich der zukünftigen Wertentwicklung getroffen werden..



# Die USA sind zu einer Strategie des „maximalen Drucks“ gegenüber dem Iran zurückgekehrt.

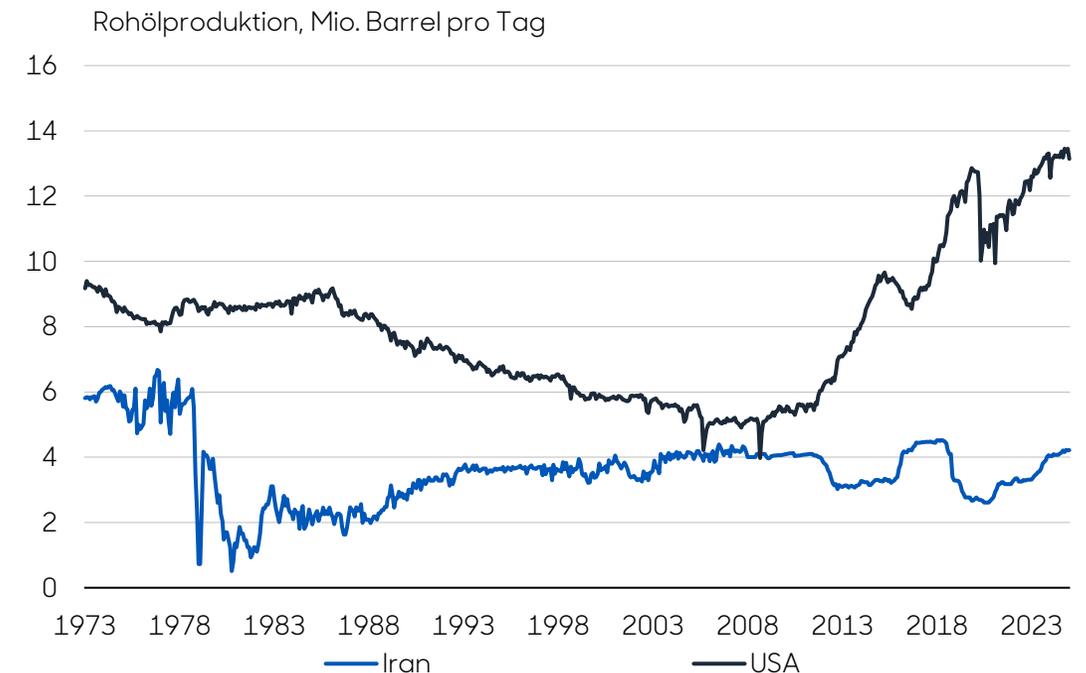
Die USA setzen die Verhandlungen mit dem Iran über dessen Atomprogramm fort. Ein begrenztes Abkommen ist möglich, aber die Wahrscheinlichkeit einer umfassenden Annäherung ist relativ gering, und weitere Militärschläge gegen den Iran sind möglich.

**Das Konfliktrisiko im Nahen Osten wird weiterhin sehr hoch bleiben, wobei mehrere Militäroperationen wahrscheinlich aktiv bleiben werden.**

Szenario	Wahrscheinlichkeit
<b>Maximaler Druck 2.0</b>  Die USA signalisieren den Wunsch nach einer Beendigung der Konflikte im Nahen Osten, unterstützen jedoch die Bedingungen Israels, einschließlich der „Pufferzonen“. Die aktuellen Gespräche zwischen den USA und dem Iran enden ohne Einigung, und die USA nehmen ihre harten Sanktionen wieder auf. Die regionale Instabilität bleibt bestehen. Leichter Aufwärtsdruck auf die Ölpreise.	50%
<b>Chef-Dealmaker</b>  Es wird ein begrenztes Abkommen zwischen den USA und dem Iran geschlossen, wonach der Iran sein Atomprogramm einschränkt und im Gegenzug die USA ihre Sanktionen lockern. Die USA üben Druck auf Israel aus, seine militärischen Aktivitäten einzuschränken. Die regionale Stabilität verbessert sich. Der Druck auf die Ölpreise nimmt leicht ab.	35%
<b>Der Nahostkonflikt verschärft sich</b>  Israel hält seine Militäroperationen im Gazastreifen, im Libanon und in Syrien aufrecht. Die Gespräche der USA mit dem Iran scheitern, und der Iran rückt näher an die Fähigkeit, Atomwaffen zu bauen, heran. Die Sanktionen werden verschärft, und die USA signalisieren ihre Unterstützung für eine Ausweitung der Militäroperationen Israels in der gesamten Region, einschließlich direkter Maßnahmen gegen den Iran. Die regionale Instabilität verschärft sich. Erheblicher Aufwärtsdruck auf die Ölpreise	15%

Quelle: Aberdeen, Juni 2025.

**Die US-Sanktionen zielen auf den iranischen Ölhandel ab. Deregulierungsbemühungen könnten das Angebot der USA am Rande ankurbeln.**



Quelle: Aberdeen, Internationale Handelskommission der Vereinigten Staaten, Juni 2025.



# Globale Wirtschaftsprognosen

Wir prognostizieren eine leichte Verlangsamung des globalen Wachstums. In den USA wirken sich die Zölle stagflationär aus, obwohl eine geldpolitische Lockerung wahrscheinlich ist. In anderen Ländern sind die Zölle ein negativer Wachstums- und Inflationsschock, auf den die Zentralbanken mit Zinssenkungen reagieren werden.

## Wirtschaftsprognosen von Aberdeen Global Macro Research

	BIP (%)				Verbraucherpreisindex (%)				Leitzins (% , Jahresende)			
	2024	2025	2026	2027	2024	2025	2026	2027	2024	2025	2026	2027
USA	2,8	1,8	1,8	1,9	3,0	3,0	2,6	2,3	4,375	4,125	3,375	3,125
UK	1,1	1,0	1,1	1,5	2,5	3,2	2,3	2,1	4,75	3,75	2,75	2,50
Japan	0,2	0,7	0,2	0,5	2,8	2,9	2,0	2,0	0,25	0,50	0,75	1,00
Eurozone	0,8	0,8	0,9	1,5	2,4	1,9	1,6	1,8	3,00	1,75	1,75	2,00
Brasilien	3,0	2,6	1,4	2,4	4,4	5,4	4,5	3,8	12,25	15,25	12,50	10,00
Indien	6,6	6,9	6,0	6,0	4,9	3,4	5,3	4,7	6,50	5,50	5,75	6,00
China	5,0	4,7	3,9	4,2	0,2	0,0	1,3	1,6	1,50	1,30	1,10	1,00
<b>Global</b>	<b>3,3</b>	<b>3,0</b>	<b>2,9</b>	<b>3,2</b>	<b>5,8</b>	<b>4,1</b>	<b>3,6</b>	<b>3,5</b>				

Quelle: Aberdeen, Haver, Juni 2025.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse und es kann nicht garantiert werden, dass diese erreicht werden.

# Globale Wirtschaftsszenarien

## Zollbedingte Konjunkturabschwächung (Basisszenario)

Die US- und die Weltwirtschaft schwächen sich aufgrund politischer Unsicherheiten und höherer Zölle ab, eine Rezession kann jedoch vermieden werden. Die Inflation in den USA steigt und die Fed lockert ihre Geldpolitik weniger stark als vom Markt erwartet.

## Vertrauensverlust in den USA

Der Handelskrieg verschärft sich, bringt die Weltwirtschaft ins Wanken und treibt die Inflation in die Höhe. Die Fed strafft zunächst ihre Geldpolitik, um eine Entankerung der Inflationserwartungen zu verhindern, lockert sie jedoch letztlich deutlich, da die US-Rezession die Inflation nach unten drückt.

## Trump-Politikwechsel

Trump konzentriert sich auf die marktfreundlicheren Aspekte seiner Agenda, wie Steuersenkungen und Deregulierung. Die US-Zölle liegen deutlich unter 10 % und die Unsicherheit in der Handelspolitik nimmt ab. Die Fed kehrt schneller zu einer neutralen Geldpolitik zurück.

## Weltweite Turbulenzen an den Anleihemärkten

Die deutlich höhere Emission von Staatsanleihen durch die Eurozone interagiert mit der nachlassenden Nachfrage nach längerfristigen Papieren, was zu einem starken Anstieg der globalen Anleiherenditen entlang der gesamten Kurve und einer schmerzhaften Verschärfung der globalen Finanzbedingungen führt.

## Europäischer Ausgabenanstieg

Höhere Verteidigungsausgaben und Investitionen in ganz Europa führen zu einem deutlichen Konjunkturaufschwung, während die Umsetzung des Draghi-Plans das Potenzialwachstum ankurbelt.

## Konfliktrisiken dominieren

Das Scheitern des Friedensprozesses zwischen Russland und der Ukraine oder ein direkter Konflikt zwischen Israel und dem Iran führt zu einem globalen Energiepreisschock und belastet das Wachstum. Die weltweiten Verteidigungsausgaben steigen stark an.

Quelle: Aberdeen, Juni 2025.

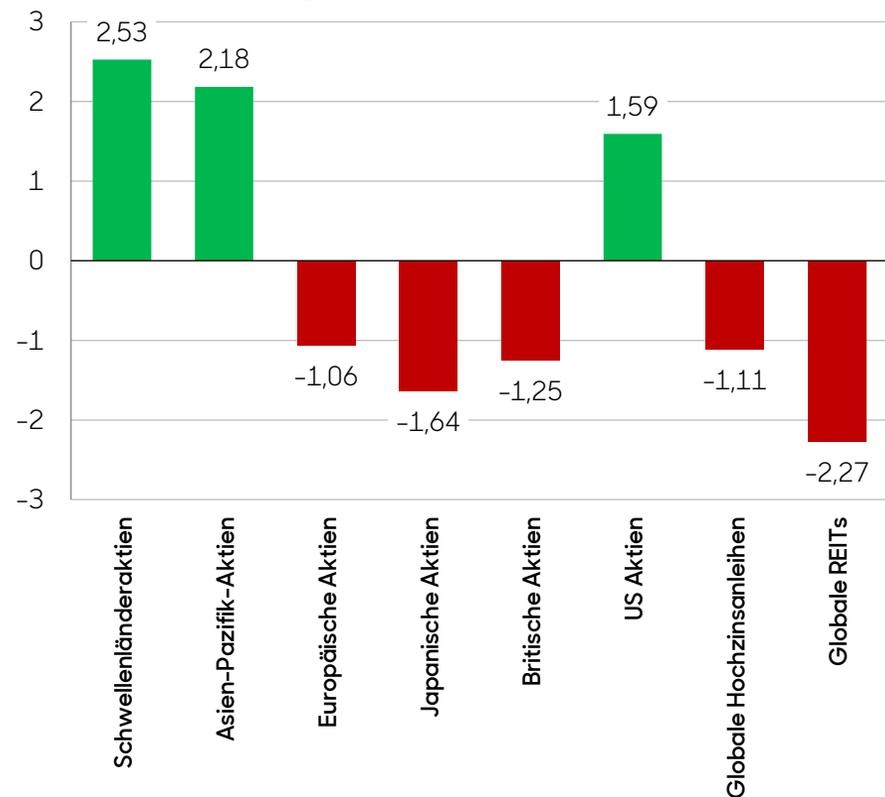
The image features three overlapping circles of varying shades of teal and blue. The central circle is the largest and darkest, containing the text. It is flanked by two smaller circles, one on the left and one on the right, which are lighter in color and partially overlap the central circle.

# Entwicklung der Märkte

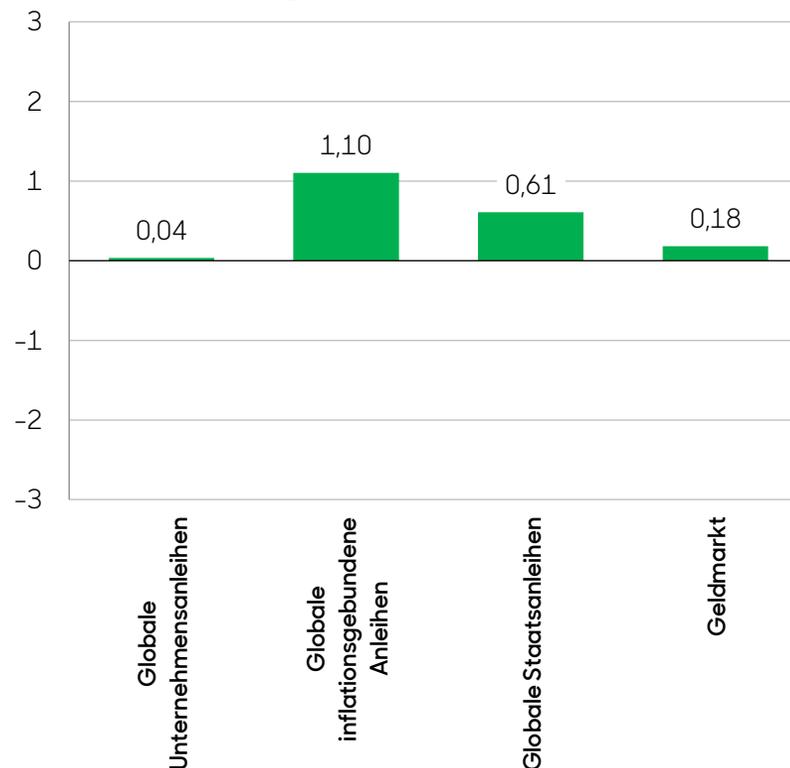
# Entwicklung der Märkte im Juni

01.06.2025 bis 30.06.2025

## Wachstumsanlagen Juni



## Defensive Anlagen Juni



Trotz der eskalierenden Spannungen im Nahen Osten legten die weltweiten Aktienmärkte im Juni zu. Während die Aktienkurse in den USA, Japan, den Schwellenländern und Großbritannien stiegen, gingen sie in Europa (ohne Großbritannien) zurück. Der MSCI World Index erzielte eine Gesamterrendite von 4,35 % in US-Dollar.

Die Renditen für Gold und US-Staatsanleihen sanken, da die Anleger einen schwächeren Arbeitsmarkt erwarteten. Die Renditen in Europa stiegen, da sich die Region zu höheren Verteidigungsausgaben verpflichtete. Unternehmensanleihen schnitten besser ab als Staatsanleihen, wobei risikoreichere Hochzinsanleihen die bessere Performance erzielten.

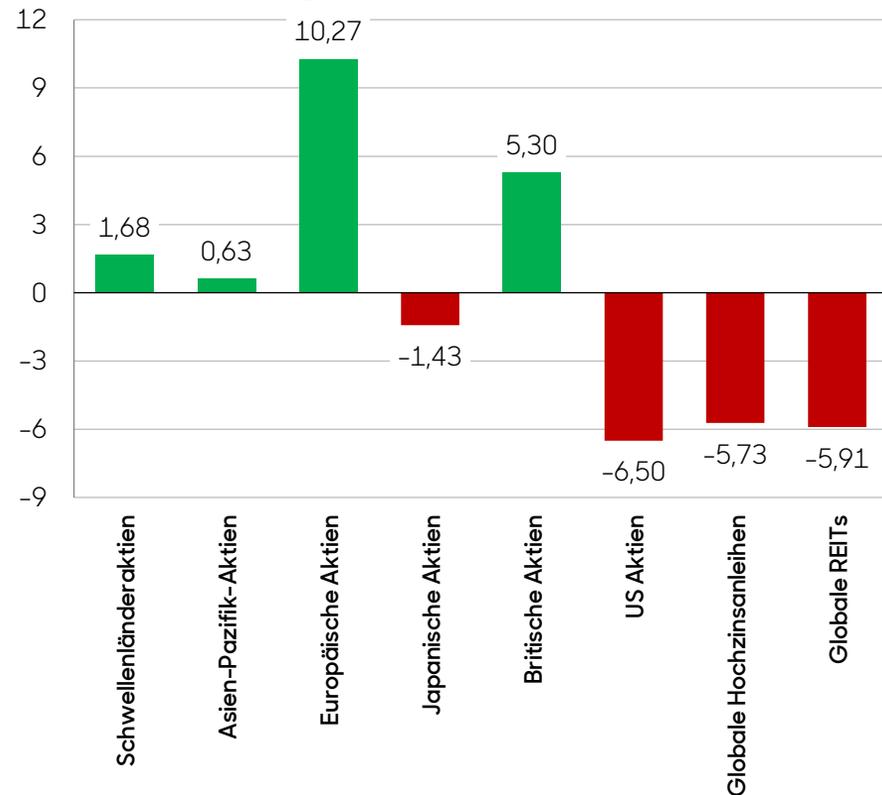
<sup>1</sup>Referenz: Globale REITs: FTSE EPRA Nareit Developed TR GBP, US-Aktien: S&P 500 NR EUR, Geldmarkt: DB EONIA TR EUR, Globale indexgebundene Anleihen: Bloomberg Gbl Infl Linked TR Hdg EUR, Globale Unternehmensanleihen: Bloomberg Gbl Agg Corp 1229 TR Hdg EUR, Japanische Aktien: MSCI Japan NR EUR, Globale Hochzinsanleihen: ICE BofA Gbl HY TR EUR, Europäische Aktien: FTSE AW Eur Ex UK TR EUR, Schwellenländeraktien: MSCI EM NR EUR, Asien-Pazifik-Aktien: MSCI AC Asia Pac Ex JPN NR EUR, Britische Aktien: FTSE Allsh TR GBP, Globale Staatsanleihen: FTSE WGBI Hdg EUR.  
Quelle: Aberdeen, Morningstar, Stand: 30.06..2025

**Die historische Entwicklung ist kein Indikator für zukünftige Entwicklungen.**

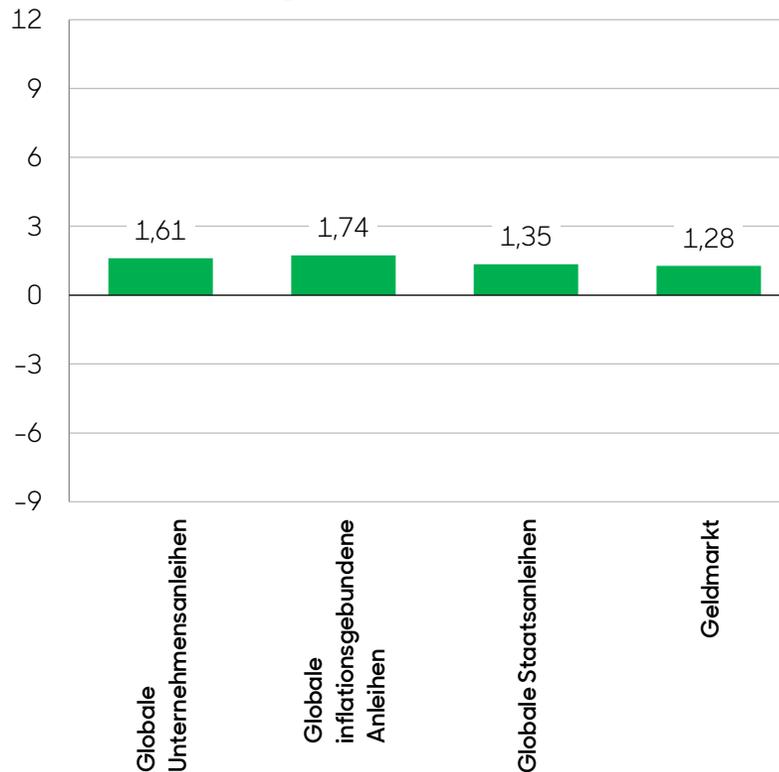
# Entwicklung der Märkte in 2025 (YTD)

01.01.2025 bis 30.06.2025

## Wachstumsanlagen YTD<sup>1</sup>



## Defensive Anlagen YTD<sup>1</sup>



<sup>1</sup>Referenz: Globale REITs: FTSE EPRA Nareit Developed TR GBP, US-Aktien: S&P 500 NR EUR, Geldmarkt: DB EONIA TR EUR, Globale indexgebundene Anleihen: Bloomberg Gbl Infl Linked TR Hdg EUR, Globale Unternehmensanleihen: Bloomberg Gbl Agg Corp 1229 TR Hdg EUR, Japanische Aktien: MSCI Japan NR EUR, Globale Hochzinsanleihen: ICE BofA Gbl HY TR EUR, Europäische Aktien: FTSE AW Eur Ex UK TR EUR, Schwellenländeraktien: MSCI EM NR EUR, Asien-Pazifik-Aktien: MSCI AC Asia Pac Ex JPN NR EUR, Britische Aktien: FTSE Allsh TR GBP, Globale Staatsanleihen: FTSE WGBI Hdg EUR. Quelle: Aberdeen, Morningstar, Stand: 30.06..2025

Trotz der eskalierenden Spannungen im Nahen Osten legten die weltweiten Aktienmärkte im Juni zu. Während die Aktienkurse in den USA, Japan, den Schwellenländern und Großbritannien stiegen, gingen sie in Europa (ohne Großbritannien) zurück. Der MSCI World Index erzielte eine Gesamrendite von 4,35 % in US-Dollar.

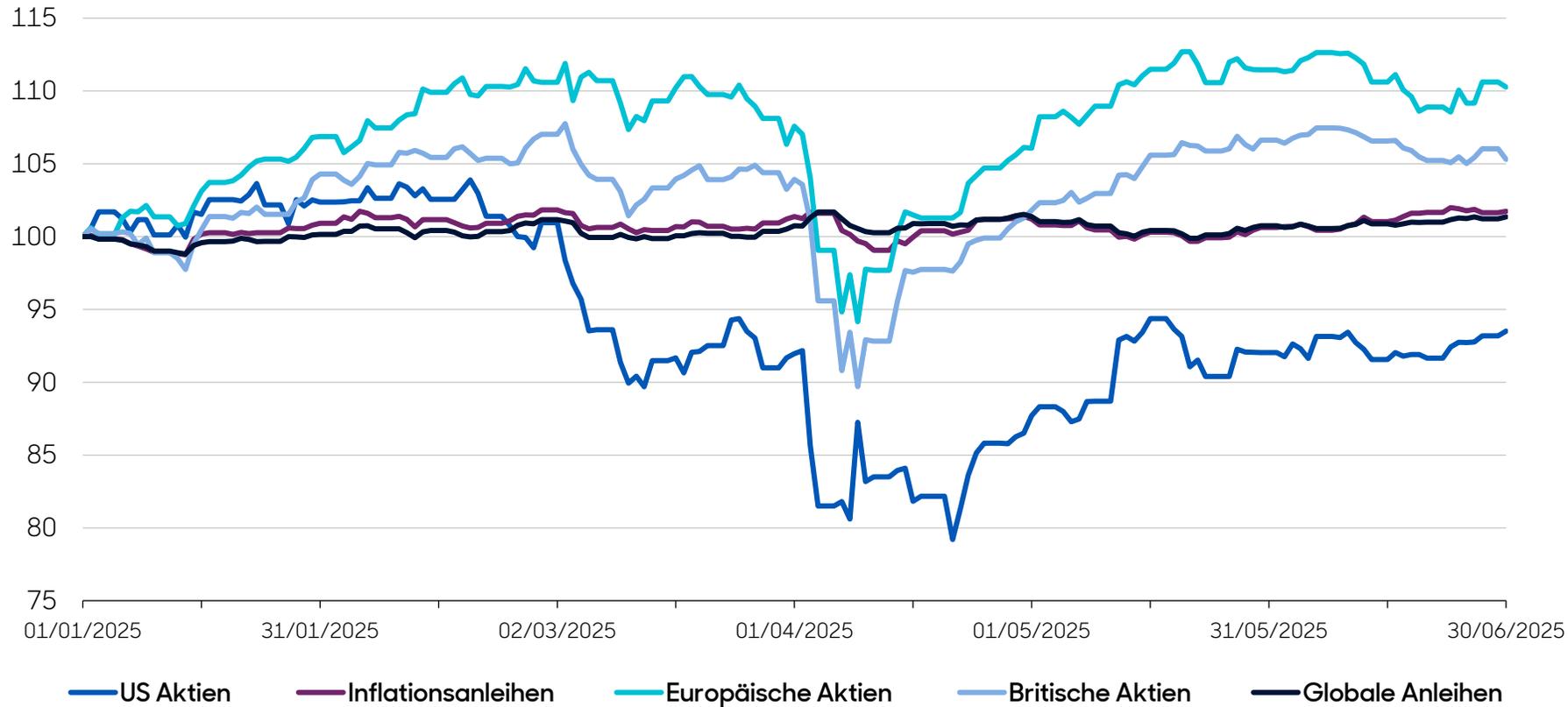
Die Renditen für Gold und US-Staatsanleihen sanken, da die Anleger einen schwächeren Arbeitsmarkt erwarteten. Die Renditen in Europa stiegen, da sich die Region zu höheren Verteidigungsausgaben verpflichtete. Unternehmensanleihen schnitten besser ab als Staatsanleihen, wobei risikoreichere Hochzinsanleihen die bessere Performance erzielten.

**Die historische Entwicklung ist kein Indikator für zukünftige Entwicklungen.**

# Entwicklung der Märkte in 2025 (YTD)

01.01.2025 bis 30.06.2025

## Entwicklung ausgewählter Anlageklassen<sup>1</sup> in 2025



<sup>1</sup>Referenz: US-Aktien: S&P 500 NR EUR, Globale indexgebundene Anleihen: Bloomberg Gbl Infl Linked TR Hdg EUR, Europäische Aktien: FTSE AW Eur Ex UK TR EUR, Britische Aktien: FTSE Allsh TR GBP, Globale Staatsanleihen: FTSE WGBI Hdg EUR.  
Quelle: Aberdeen, Morningstar, Stand: 30.06.2025

Trotz der eskalierenden Spannungen im Nahen Osten legten die weltweiten Aktienmärkte im Juni zu. Während die Aktienkurse in den USA, Japan, den Schwellenländern und Großbritannien stiegen, gingen sie in Europa (ohne Großbritannien) zurück. Der MSCI World Index erzielte eine Gesamterrendite von 4,35 % in US-Dollar.

Die Renditen für Gold und US-Staatsanleihen sanken, da die Anleger einen schwächeren Arbeitsmarkt erwarteten. Die Renditen in Europa stiegen, da sich die Region zu höheren Verteidigungsausgaben verpflichtete. Unternehmensanleihen schnitten besser ab als Staatsanleihen, wobei risikoreichere Hochzinsanleihen die bessere Performance erzielten.

**Die historische Entwicklung ist kein Indikator für zukünftige Entwicklungen.**

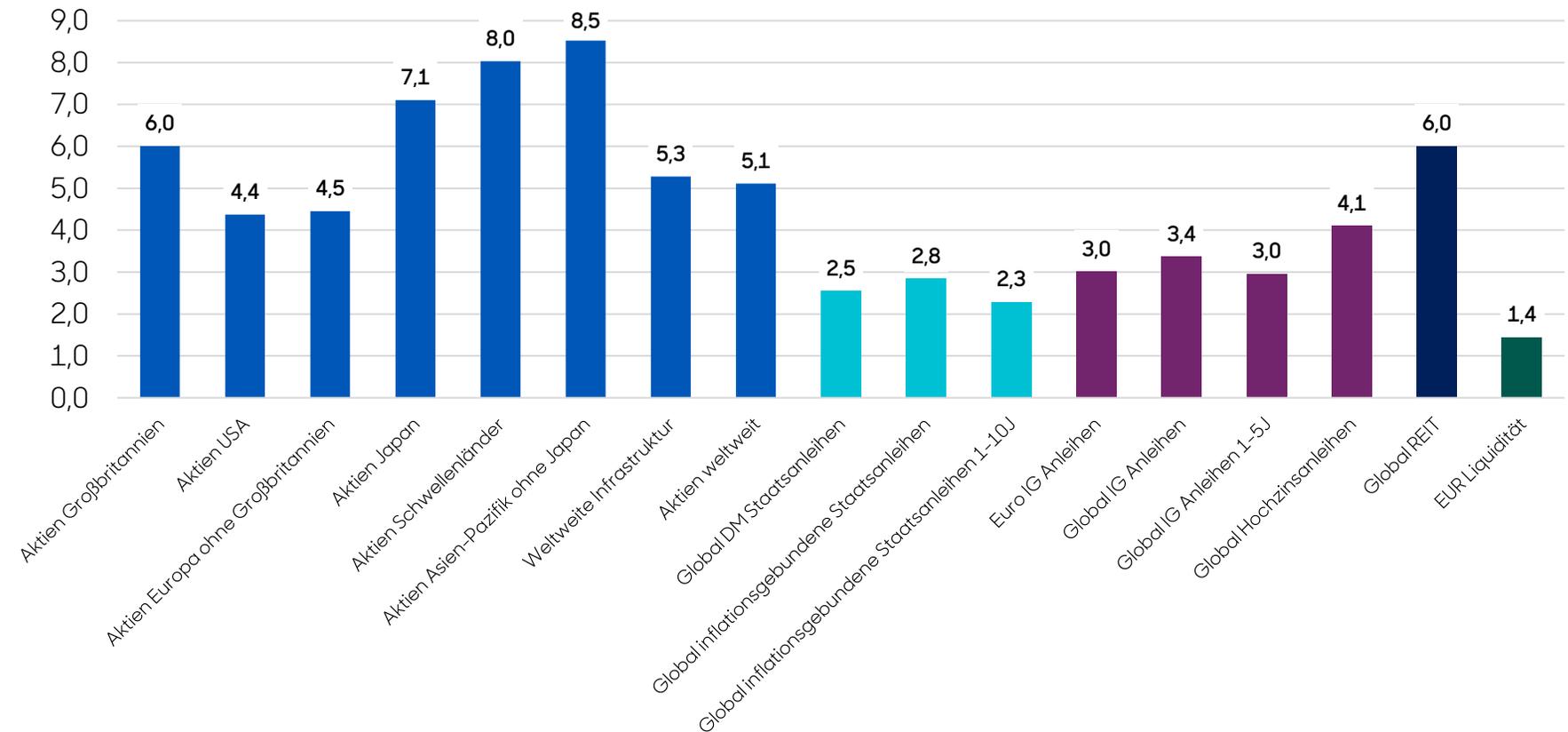
The background features three overlapping circles. The largest circle in the center is a dark teal color. To its left and right are two smaller circles, one in a medium teal color and the other in a light blue color. The text is centered within the largest circle.

# MyFolios Active

SAA & Wertentwicklung

# Strategische Asset Allokation (SAA)

Geschätzte Renditen über 10 Jahre (% p.a.)



Die historische Entwicklung ist kein Indikator für zukünftige Entwicklungen.

Prognostizierte Erträge zum 31.12.2024 über 10 Jahre p.a. in EUR/ EUR hedged und beinhaltet eine Berücksichtigung der Outperformance innerhalb einiger Anlageklassen und der taktischen Anlageallokation. Die Prognosen sind als Meinung zu verstehen und spiegeln nicht die mögliche Leistung wider. Sie werden nicht garantiert und die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse können erheblich abweichen. Nur zu Illustrationszwecken. Aufgrund von Rundungen können sich die Zahlen nicht aufaddieren. Quelle: Aberdeen, Dezember 2024

# Strategische Asset Allokation (SAA)

## Neuaustrichtung der Portfolios in Q4 2024

### Wesentliche Änderungen

- Änderung der Aufteilung in wachstumsorientierte und defensive Anlagen
- Abschluss der Einführung globaler Infrastruktur

### Wesentliche Änderungen

- Reduzierung Asien-Pazifik Aktien ex Japan sowie Schwellenländeraktien
- Reduzierung Euro Investment Grade Anleihen

MyFolio Ireland Active	Vergangene SAA					Aktuelle SAA					% Änderung				
	I	II	III	IV	V	I	II	III	IV	V	I	II	III	IV	V
EUR Bargeld	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	1.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
Globale DM Staatsanleihen	20.5%	10.9%	5.2%	1.8%	0.0%	15.6%	6.4%	4.4%	1.2%	0.5%	-4.9%	-4.5%	-0.8%	-0.6%	0.5%
Globale Indexgebundene Anleihen	10.0%	8.4%	5.0%	1.8%	0.0%	11.2%	9.7%	4.4%	1.7%	0.0%	1.2%	1.3%	-0.6%	-0.1%	0.0%
Globale Indexgebundene Anleihen 1-10 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	3.7%	3.2%	1.5%	0.6%	0.0%	3.7%	3.2%	1.5%	0.6%	0.0%
Euro IG Unternehmensanleihen	19.0%	16.6%	8.7%	4.0%	0.0%	10.0%	10.0%	8.7%	4.0%	0.0%	-9.0%	-6.6%	0.0%	0.0%	0.0%
Globale IG Unternehmensanleihen, abgesichert	14.0%	5.8%	5.1%	1.5%	2.1%	13.0%	12.4%	5.0%	1.5%	1.5%	-1.0%	6.6%	-0.1%	0.0%	-0.6%
Globale IG Unternehmensanleihen 1 bis 5 Jahre	5.5%	2.4%	0.0%	0.0%	0.0%	15.5%	2.4%	0.0%	0.0%	0.0%	10.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
<b>Defensiv</b>	<b>70.0%</b>	<b>45.1%</b>	<b>25.0%</b>	<b>10.1%</b>	<b>3.1%</b>	<b>70.0%</b>	<b>45.1%</b>	<b>25.0%</b>	<b>10.0%</b>	<b>3.0%</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0%</b>
Britische Aktien	1.4%	2.1%	2.7%	3.3%	3.9%	1.1%	1.9%	2.8%	3.8%	4.3%	-0.3%	-0.2%	0.1%	0.5%	0.4%
US-Aktien	10.9%	17.0%	25.4%	30.6%	37.4%	10.3%	18.9%	27.4%	37.2%	42.6%	-0.6%	1.9%	2.0%	6.6%	5.2%
Europäische Aktien ohne UK	4.8%	9.2%	11.2%	15.6%	18.6%	4.4%	8.1%	11.7%	15.9%	18.2%	-0.4%	-1.1%	0.5%	0.3%	-0.4%
Japanische Aktien	2.0%	4.4%	4.3%	4.9%	3.7%	2.3%	4.2%	6.0%	8.2%	9.4%	0.3%	-0.2%	1.7%	3.3%	5.7%
Asien-Pazifik Aktien ohne Japan	3.1%	4.9%	7.3%	9.4%	11.3%	1.2%	2.1%	3.1%	4.2%	4.8%	-1.9%	-2.8%	-4.2%	-5.2%	-6.5%
Schwellenländer-Aktien	3.0%	4.5%	7.7%	9.0%	10.9%	1.7%	3.2%	4.6%	6.2%	7.1%	-1.3%	-1.3%	-3.1%	-2.8%	-3.8%
Globale Hochzinsanleihen	2.2%	5.5%	7.5%	9.0%	4.5%	3.0%	5.5%	4.5%	2.2%	0.5%	0.8%	0.0%	-3.0%	-6.8%	-4.0%
Lokale Schwellenländer-Schulden	1.0%	5.5%	6.6%	4.2%	1.5%	3.0%	5.5%	7.5%	3.3%	0.5%	2.0%	0.0%	0.9%	-0.9%	-1.0%
Globale REITs	1.6%	1.8%	2.3%	3.9%	5.1%	1.5%	2.7%	3.7%	4.5%	4.8%	-0.1%	0.9%	1.4%	0.6%	-0.3%
Globale Infrastruktur	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.5%	2.8%	3.7%	4.5%	4.8%	1.5%	2.8%	3.7%	4.5%	4.8%
<b>Wachstum</b>	<b>30.0%</b>	<b>54.9%</b>	<b>75.0%</b>	<b>89.9%</b>	<b>96.9%</b>	<b>30.0%</b>	<b>54.9%</b>	<b>75.0%</b>	<b>90.0%</b>	<b>97.0%</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0%</b>	<b>0.0%</b>
<b>Gesamt</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>					

# Neue Anlageklasse:

## Globale Infrastruktur



Grundlegende Dienstleistungen zur Unterstützung der Gemeinschaft



Hohe Eintrittsbarrieren



Stabile, planbare Cashflows



Geringe Nachfrageelastizität



Zugrunde liegende Cashflows im Zusammenhang mit der Inflation



Geringe Korrelation zu anderen Anlageklassen

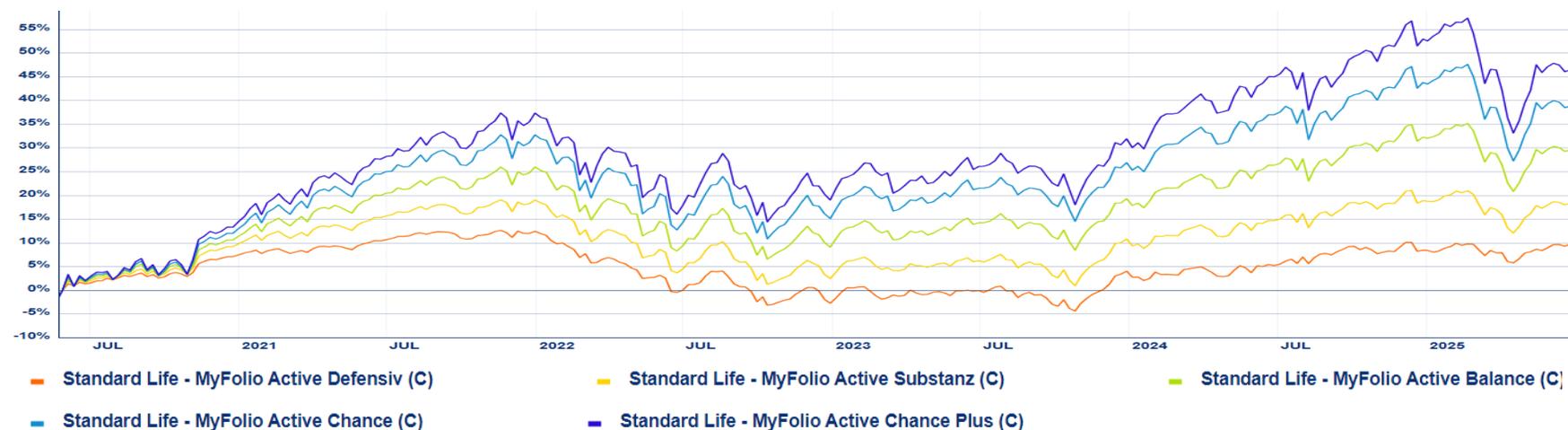


Lange Lebensdauer

# Wertentwicklung MyFolios Active

Seit Auflage 01.05.2020, Daten per 30.06.2025

	Standard Life - MyFolio Active Defensiv (C)	Standard Life - MyFolio Active Substanz (C)	Standard Life - MyFolio Active Balance (C)	Standard Life - MyFolio Active Chance (C)	Standard Life - MyFolio Active Chance Plus (C)
Auflegedatum	01.05.2020	01.05.2020	01.05.2020	01.05.2020	01.05.2020
1 Jahr	4,38 %	3,35 %	2,73 %	1,57 %	1,28 %
3 Jahre p.a.	3,17 %	4,27 %	5,79 %	6,66 %	7,47 %
5 Jahre p.a.	1,68 %	3,21 %	5,13 %	6,62 %	7,75 %
10 Jahre p.a.	1,19 %	n.v.	2,81 %	3,42 %	n.v.
seit Auflage p.a.	2,44 %	1,95 %	4,57 %	5,53 %	4,05 %
2024	4,10 %	7,09 %	10,69 %	13,21 %	15,88 %
1 Jahr	4,38 %	3,35 %	2,73 %	1,57 %	1,28 %
Volatilität (1 Jahr)	4,80 %	7,55 %	10,35 %	13,36 %	15,15 %

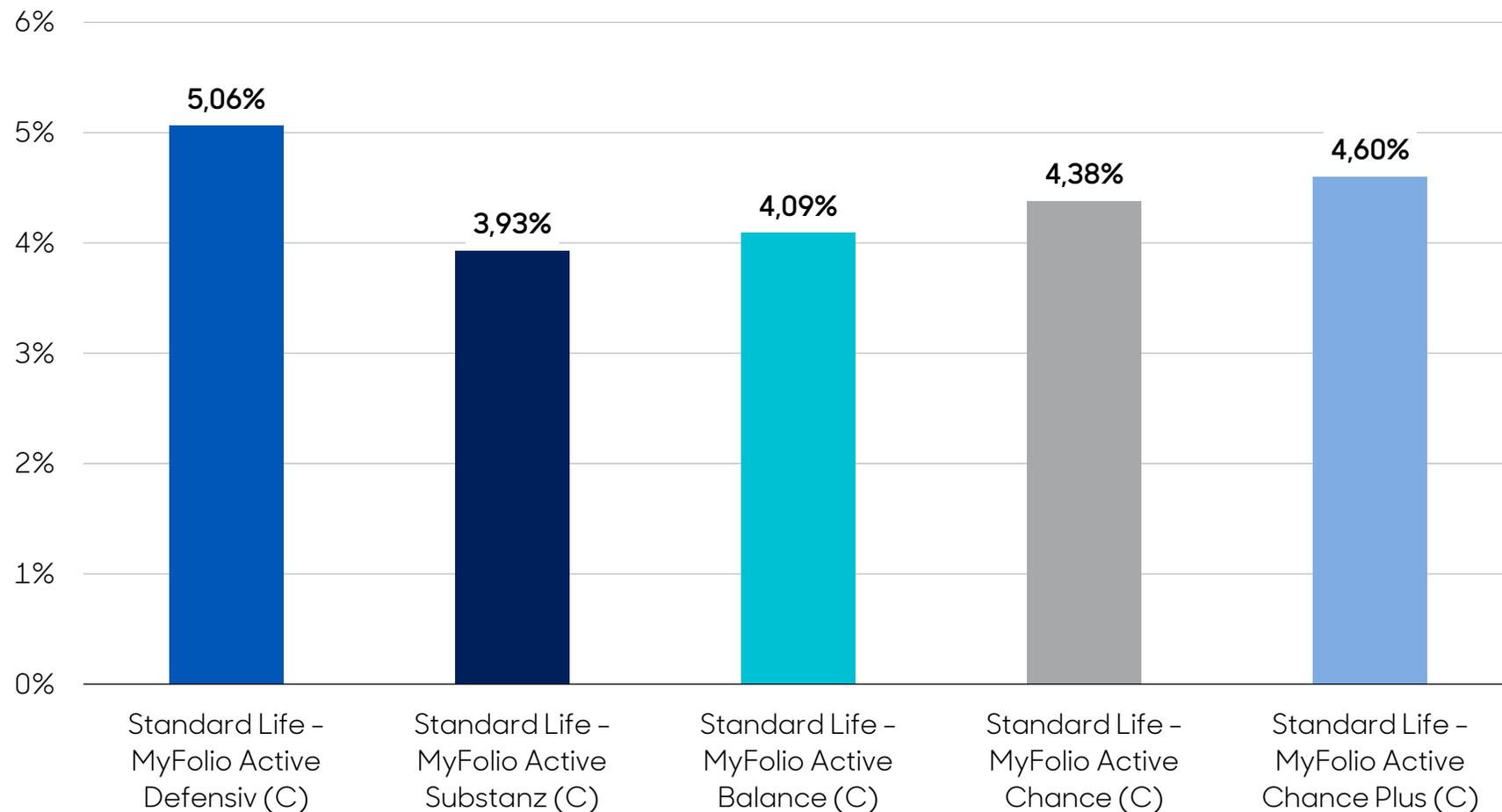


Die Märkte verloren im Juni an Boden, wobei sowohl europäische als auch britische Aktien nachgaben. Der FTSE World Europe ex UK TR GBP fiel um 1,1%, während der FTSE All-Share TR GBP ebenfalls eine negative Monatsrendite verzeichnete. Die Anlegerstimmung wurde durch anhaltend gemischte Wirtschaftsdaten und die anhaltende Unsicherheit über die Geldpolitik trotz unterstützender Signale der Zentralbanken belastet. In Europa senkte die EZB die Zinsen um 0,25% auf 2,00%, was jedoch nicht ausreichte, um die Vorsicht aufgrund des gedämpften Wachstums und der sektorspezifischen Schwäche auszugleichen. Britische Aktien folgten dem negativen Trend, wobei die Bank of England die Zinsen unverändert ließ, aber eine mögliche Lockerung andeutete, sollten die Daten dies rechtfertigen. Die Anleiherenditen blieben in beiden Regionen stabil, und die Kreditspreads verengten sich leicht, da die Anleger weiterhin hochwertige Unternehmensanleihen bevorzugten. Die Sektorperformance war marktweit uneinheitlich, und angesichts der anhaltenden globalen Unsicherheiten blieben defensive Positionierungen weit verbreitet.

**Die historische Wertentwicklung ist kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.**

# Wertentwicklung MyFolios Active

Einjährige Renditen zum 30.05.2025



Innerhalb der MyFolio-Palette bleibt die Performance für das Jahr dank eines sehr starken Monats für festverzinsliche Wertpapiere positiv. Globale Staatsanleihen erzielten seit Jahresbeginn eine Rendite von 5,9%, während japanische Aktien mit 4,6% ebenfalls eine starke Performance verzeichneten. US-Aktien erholten sich in diesem Monat mit einer Rendite von 1,2%, wobei der Referenzindex seit Jahresbeginn weiterhin um 6,3% im Minus liegt.

Zum Ende Juni erzielte das MyFolio Defensive-Portfolio, das zu 72% aus Anleihen besteht, dank besonders starker Renditen aufgrund unseres breit gestreuten Anleiheengagements eine positive Rendite seit Jahresbeginn und erzielte in den letzten 12 Monaten eine Rendite von 4,4%.

Das MyFolio Chance Plus-Portfolio, das zu 97% aus Aktien besteht, litt Ende Juni unter den Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Zöllen, blieb jedoch mit einer Rendite von 1,3% in den letzten 12 Monaten stabil. Die Performance war einigen Turbulenzen ausgesetzt, denen das aktive Management in den USA und Europa entschlossen begegnete, sodass der Fonds weiterhin stabil blieb.

**Die historische Wertentwicklung ist kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.**

# Zusammenfassung

Team

Stabiles Portfolio Management-Team

Positionierung

Anpassung der SAA an veränderte Marktregimes  
Beste erwartete langfristige Rendite bei gegebenem Risikoniveau

Rendite

Starke Wertentwicklung



# Vier Gründe, die für MyFolio sprechen

---

01

Starke Renditen  
im Konkurrenz-  
vergleich

02

Starke absolute  
Renditen über  
die meisten  
Zeiträume

03

Performance  
durch SAA  
bestimmt

04

Aktive Bereiche  
durch  
Marktbreite und  
-stil beeinflusst

# Ansprechpartner Aberdeen-Team



## VERTRIEB



**Pascale-Céline Cadix**  
Head of Wholesale Business Development, Germany and Austria  
[pascale-celeine.cadix@aberdeenplc.com](mailto:pascale-celeine.cadix@aberdeenplc.com)  
+49 69768072112



**Marcel Andretzki**  
Director Business Development  
[marcel.andretzki@aberdeenplc.com](mailto:marcel.andretzki@aberdeenplc.com)  
+49 69 768072 121



**Chris Thiere**  
Associate Director Business Development  
[chris.thiere@aberdeenplc.com](mailto:chris.thiere@aberdeenplc.com)  
+49 69 768072110

## ORGANISATORISCHES & VERMITTLERANFRAGEN



**Mareile Bück**  
Sales Support Manager  
[mareile.bueck@aberdeenplc.com](mailto:mareile.bueck@aberdeenplc.com)  
+49 171 6349 066



**Kathrin Dressler**  
Personal Assistant to Distribution Team  
[kathrin.dressler@aberdeenplc.com](mailto:kathrin.dressler@aberdeenplc.com)  
+49 69 768072308

# Aberdeen Spezialisten

## MyFolios Active



**Andrea Wehner**  
Investment Director – Multi-Asset Investment Solutions Specialist

*Als deutschsprachige Investmentspezialistin unterstützt sie Veranstaltungen, Webinare und präsentiert unseren beliebten Kapitalmarktausblick. Zusätzlich bringt sie ihre Expertise als MyFolio-Spezialistin ein und vermittelt fundiertes Wissen über die Struktur, Philosophie und Einsatzmöglichkeiten unserer MyFolios.*



**Katie Trowsdale**  
Head of Client Investment Solutions – Multi Asset Investment Solutions

*Als Head of MyFolio unterstützt sie sowohl im Tagesgeschäft als auch als Sprecherin mit fundierten Informationen rund um unsere Portfoliolösungen. Mit ihrer umfassenden Expertise trägt sie maßgeblich dazu bei, das Verständnis und die Anwendung der MyFolio-Strategien in verschiedenen Formaten zu fördern – sei es in Webinaren, Veranstaltungen oder im internen Austausch.*



**Justin Jones**  
Senior Investment Director, Head of Managed & Model Solutions



**Daniel Reynolds**  
Investment Director, Client Investment Solutions

*Als Fondsmanager der MyFolios Active versorgen Justin Jones, Daniel Reynolds und das Team uns regelmäßig mit aktuellen Informationen. Außerdem erhalten wir detaillierte Einblicke in die SAA. Sie stehen auch jederzeit für Kundengespräche zur Verfügung.*

## With Profits



**Bob Cast & team**  
Head of Insurance Partnerships – Phoenix, Global Insurance

*Was das ehemalige Freelix-Geschäft von Standard Life betrifft, so befinden sich die meisten Vermögenswerte in sogenannten „With-Profits“-Produkten – das Team steht uns jederzeit zur Verfügung.*

## Anleihen



**Felix Freund**  
Head of Developed Market Credit



**Josef Helmes**  
Investment Director

*Felix Freund und Josef Helmes sind unsere deutschsprachigen Experten für Anleihen und begleiten unter anderem den Fonds SL Bonds. Mit ihrer Erfahrung machen sie die Besonderheiten des Anleihemarkts greifbar und unterstützen die Vermittlung unserer Konzepte speziell auch für den deutschsprachigen Raum.*

## APAC



**Alex Smith**  
Head of Equities Investment Specialists – Asia Pacific

*Als Experte für Schwellenländer, mit besonderem Fokus auf die APAC-Region, teilt er seine fundierten Einblicke in die wirtschaftlichen Entwicklungen, Marktchancen und Anlagestrategien. Mit seiner Expertise unterstützt er die Vermittlung unserer Investmentlösungen speziell im Bereich der Emerging Markets.*

## Globale Aktien



**Ross McSkimming**  
Head of Equities Investment Specialists – Developed Markets

*Mit seiner umfassenden Expertise im Bereich globaler Aktien liefert er wertvolle Einblicke in Markttrends und Anlagestrategien. In seiner Rolle unterstützt er sowohl im Tagesgeschäft als auch in der strategischen Kommunikation rund um unsere Aktienlösungen für entwickelte Märkte.*

## Small Caps



**Andrew Paisley**  
Head of Smaller Companies – Smaller Companies Equities

*Mit seinem tiefen Verständnis für die Chancen im Segment der Small Caps liefert er fundierte Analysen und unterstützt dabei, die Besonderheiten und Potenziale dieser Anlageklasse einem breiten Publikum zugänglich zu machen.*

# Disclaimer

BLOOMBERG® ist eine Marke und Dienstleistungsmarke von Bloomberg Finance L.P. und seinen verbundenen Unternehmen (zusammen „Bloomberg“). BARCLAYS® ist eine Marke und Dienstleistungsmarke der Barclays Bank Plc (zusammen mit ihren verbundenen Unternehmen, „Barclays“), die unter Lizenz verwendet wird. Bloomberg oder Bloombergs Lizenzgeber, einschließlich Barclays, sind Inhaber aller Eigentumsrechte an den Bloomberg Barclays Indizes.

Die Bloomberg-Daten dienen nur zur Veranschaulichung. Es sollten keine Annahmen über die zukünftige Wertentwicklung getroffen werden.

Die MSCI-Informationen dürfen nur für den internen Gebrauch verwendet, nicht vervielfältigt oder in irgendeiner Form weiterverbreitet werden und dürfen nicht als Grundlage oder Bestandteil von Finanzinstrumenten, Produkten oder Indizes verwendet werden. Keine der MSCI-Informationen stellt eine Anlageberatung oder eine Empfehlung dar, irgendeine Art von Anlageentscheidung zu treffen (oder davon abzusehen), und darf nicht als solche verwendet werden. Historische Daten und Analysen sollten nicht als Hinweis oder Garantie für zukünftige Performanceanalysen, Prognosen oder Vorhersagen verstanden werden. Die MSCI-Informationen werden in der vorliegenden Form zur Verfügung gestellt, und der Nutzer dieser Informationen trägt das gesamte Risiko der Nutzung dieser Informationen. MSCI, jedes seiner verbundenen Unternehmen und jede andere Person, die an der Zusammenstellung, Berechnung oder Erstellung von MSCI-Informationen beteiligt ist oder damit in Verbindung steht (zusammenfassend die „MSCI-Parteien“), lehnt ausdrücklich alle Garantien (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Garantien für Originalität, Genauigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Nichtverletzung von Rechten, Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck) in Bezug auf diese Informationen ab. Ohne das Vorstehende einzuschränken, haftet eine MSCI-Partei in keinem Fall für direkte, indirekte, besondere, zufällige, strafbewehrte oder Folgeschäden (einschließlich, aber nicht beschränkt auf entgangene Gewinne) oder sonstige Schäden ([www.msci.com](http://www.msci.com)).

# Disclaimer

S&P 500, ist ein Produkt von S&P Dow Jones Indices LLC ("SPDJI") und wurde zur Verwendung durch Aberdeen lizenziert. Standard & Poor's® und S&P® sind eingetragene Marken von Standard & Poor's Financial Services LLC („S&P“); Dow Jones® ist eine eingetragene Marke von Dow Jones Trademark Holdings LLC („Dow Jones“); S&P 500 sind Marken von S&P; und diese Marken wurden für die Verwendung durch SPDJI lizenziert und für bestimmte Zwecke von Aberdeen unterlizenziiert. Aberdeen-Fonds werden nicht von SPDJI, Dow Jones, S&P oder ihren jeweiligen verbundenen Unternehmen gesponsert, unterstützt, verkauft oder beworben, und keine dieser Parteien gibt eine Zusicherung hinsichtlich der Ratsamkeit einer Investition in ein solches Produkt oder solche Produkte ab, noch haften sie für Fehler, Auslassungen oder Unterbrechungen des S&P 500.

# Nur für professionelle Investoren – Nicht für Privatanleger geeignet

**Die Wertentwicklung in der Vergangenheit sagt nichts über zukünftige Erträge aus. Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und die Kunden erhalten möglicherweise weniger als den investierten Betrag zurück.**

Die hierin enthaltenen Informationen, einschließlich etwaiger Meinungsäußerungen oder Prognosen, stammen aus oder beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit oder Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

Alle hierin enthaltenen Daten, die einem Dritten zugeschrieben werden („Drittdaten“), sind Eigentum des (der) Drittanbieter(s) (des „Eigentümers“) und werden von Aberdeen\* lizenziert. Daten Dritter dürfen nicht kopiert oder verbreitet werden. Die Daten von Drittanbietern werden ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt und es wird keine Garantie für ihre Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität übernommen. Soweit nach geltendem Recht zulässig, übernehmen weder der Eigentümer noch Aberdeen\* oder sonstige Dritte (einschließlich Dritter, die an der Bereitstellung und/oder Zusammenstellung von Drittdaten beteiligt sind) eine Haftung für Drittdaten oder für die Nutzung von Drittdaten. Weder der Eigentümer noch eine andere dritte Partei sponsert, unterstützt oder fördert den Fonds oder das Produkt, auf den/das sich die Daten Dritter beziehen.

\* Aberdeen bezeichnet das jeweilige Mitglied der Aberdeen Group, d. h. die Aberdeen Group plc zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, Tochterunternehmen und verbundenen Unternehmen (ob direkt oder indirekt).

Die steuerliche Behandlung hängt von den individuellen Umständen jedes Anlegers ab und kann sich in Zukunft ändern. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie sich fachlich beraten lassen.

# Nur für professionelle Investoren – Nicht für Privatanleger geeignet

Österreich und Deutschland: Ausgegeben von abrdn Investment Management Limited, das in Schottland (SC123321) in 1 George Street, Edinburgh EH2 2LL, eingetragen und von der Financial Conduct Authority im Vereinigten Königreich zugelassen ist und reguliert wird.

abrdn Portfolio Solutions Limited, eingetragen in England (08948895), 280 Bishopsgate, London, Vereinigtes Königreich, EC2M 4AG, zugelassen und beaufsichtigt von der Financial Conduct Authority.

AA-100725-195952-1